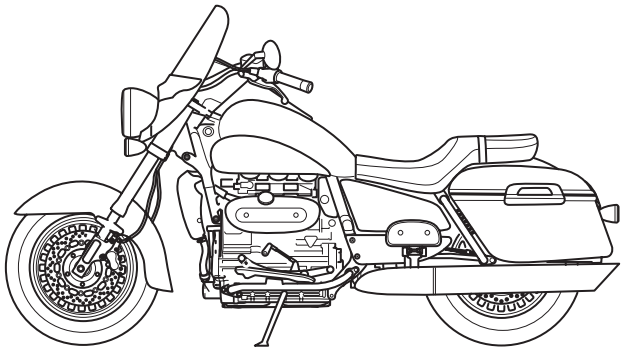
VORWORT

Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad Triumph Rocket III Touring. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.



cene_1

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

⚠ Warnung

Dieses Symbol "Warnung" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

⚠ Vorsicht

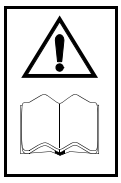
Dieses Symbol "Vorsicht" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol "Hinweis" kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Vorwort

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet "VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH" und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seiten *12* und *13* für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Händlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und

b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Benutzerhandbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auch auf:

- Niederländisch,
- Französisch,
- Deutsch,
- Italienisch,
- Japanisch,
- Spanisch,
- Schwedisch.

⚠ Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Händler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Vorwort

Informationen

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 02.2010 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3852911, Ausgabe 4.

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort *1*

Warnaufkleber *12*

Kennzeichnung der Teile *14*

Seriennummern *17*

Allgemeine Informationen *19*

Fahren mit dem Motorrad *43*

Zubehör, Ladung und Beifahrer *55*

Wartung und Einstellungen *59*

Einlagern *107*

Spezifikationen *109*

VORWORT - SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

⚠ Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

⚠ Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 220 kg nicht überschreiten.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

⚠ Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

⚠ Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

⚠ Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

cbma

Abstellen

⚠ Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Fahren mit dem Motorrad" in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

⚠ Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

⚠ Warnung

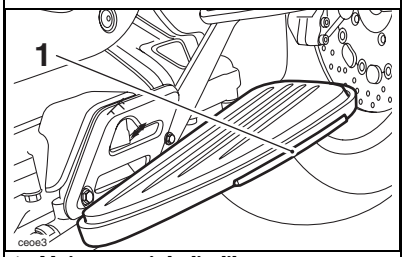
Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

⚠ Warnung

Wenn der am Fahrer-Trittbrett angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

⚠ Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Fahren mit dem Motorrad

⚠ Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

⚠ Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

⚠ Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

⚠ Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ Warnung

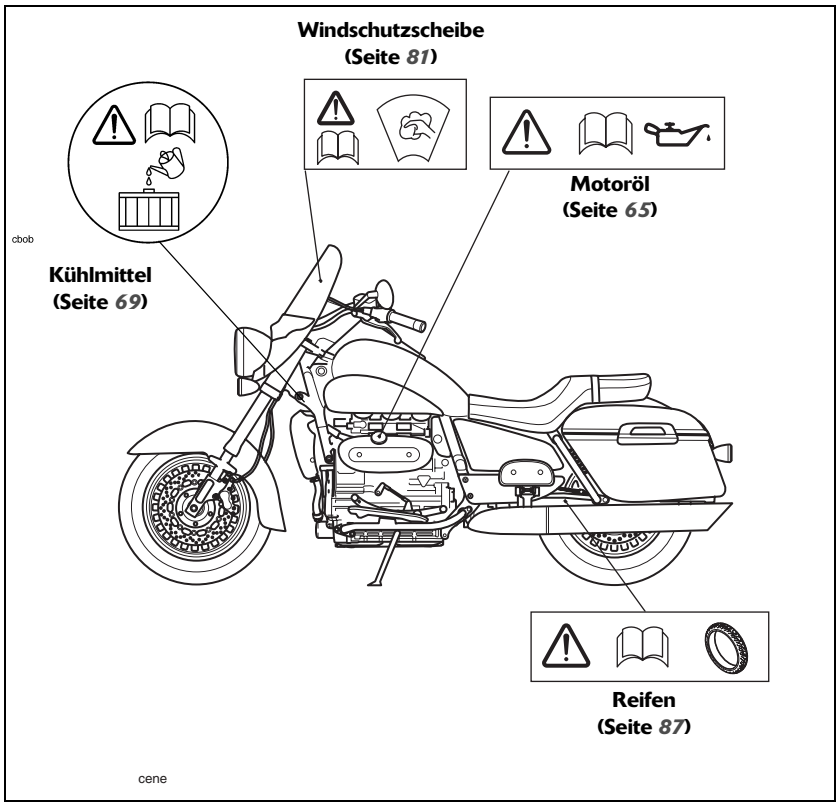
Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

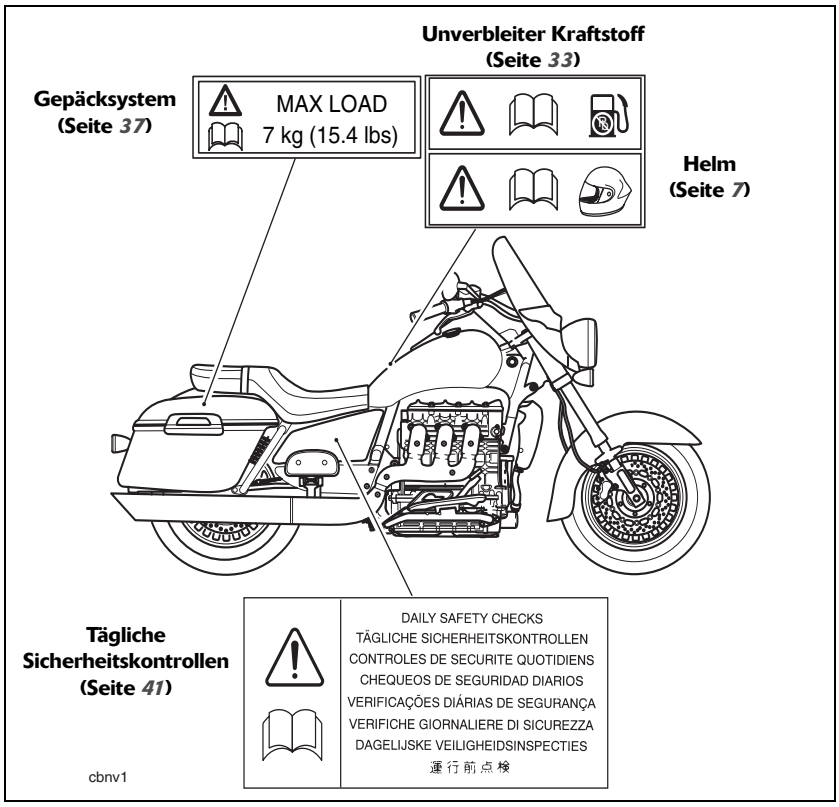
WARNAUFKLEBER

Lage der Warnaufkleber – Rocket III Touring

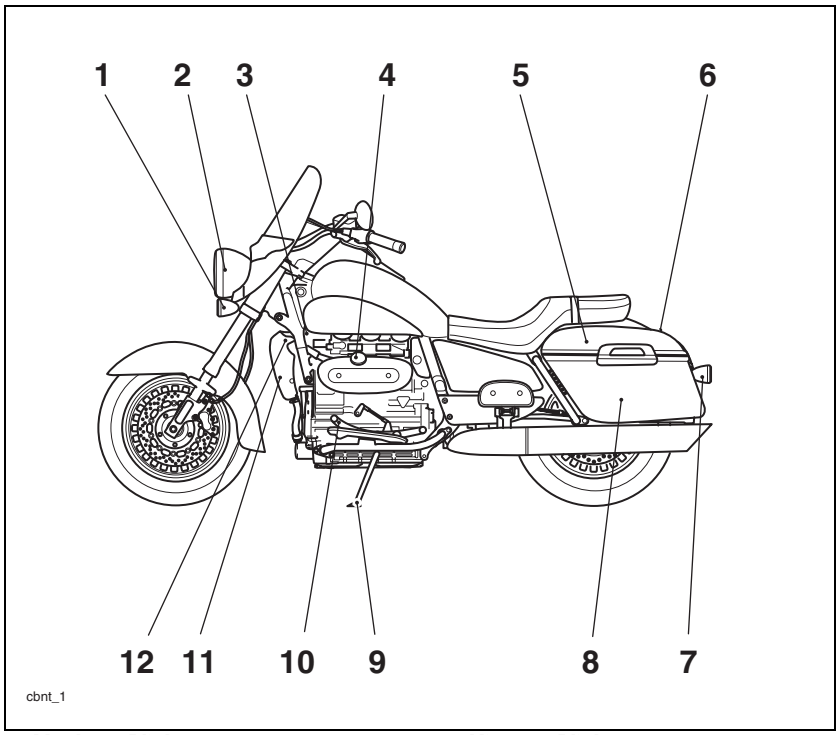
Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.



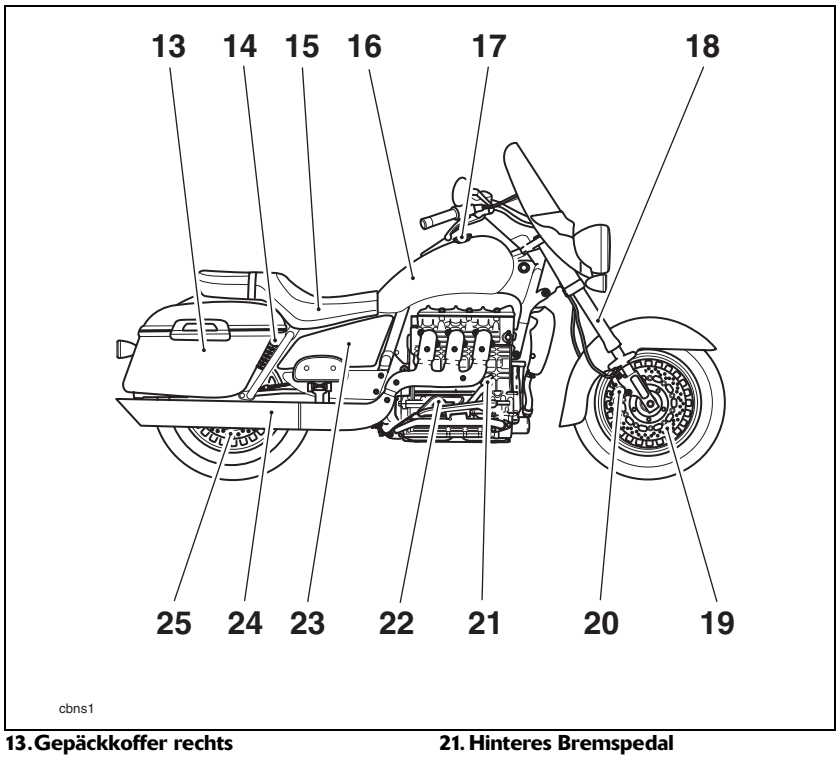
Lage der Warnaufkleber – Rocket III Touring (Fortsetzung)



KENNZEICHNUNG DER TEILE

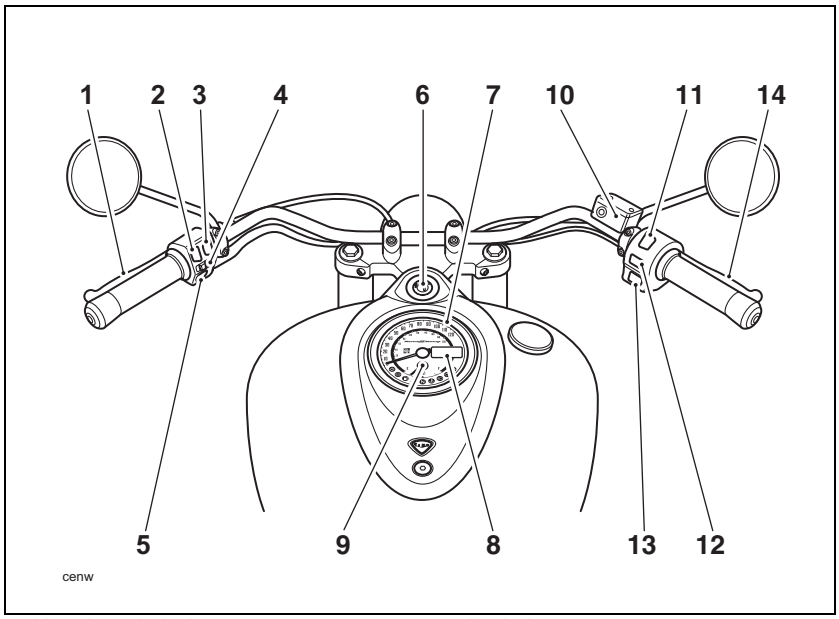


1. Vorderer Blinker
2. Scheinwerfer
3. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
4. Öltankdeckel/Peilstab
5. Bordwerkzeug (im linken Gepäckkoffer)
6. Rückleuchte
7. Hinterer Blinker
8. Gepäckkoffer links
9. Seitenständer
10. Schaltpedal
11. Motorkühler
12. Kühlmittel-Druckverschluss



13. Gepäckkoffer rechts
14. Hinteres Federbein
15. Batterie (unter dem Sitz)
16. Kraftstofftank
17. Kraftstoffeinfülldeckel
18. Vorderradgabel
19. Vordere Bremsscheibe
20. Vorderrad-Bremssattel
21. Hinteres Bremspedal
22. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter
23. Motormanagement-Steuergerät (hinter der rechten Seitenverkleidung)
24. Schalldämpfer
25. Hintere Bremsscheibe

Kennzeichnung der Teile



1. Kupplungshebel
2. Scheinwerfer-Abblendschalter
3. Nebelscheinwerfer-Schalter (falls vorhanden)
4. Blinkerschalter
5. Schalter Hupe
6. Zündschalter
7. Tachometer
8. Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/Uhr/ Kraftstoff-Reichweite
9. Tankuhr
10. Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter
11. Motorstoppschalter
12. Taste Blättern
13. Starterknopf
14. Vorderer Bremshebel

SERIENNUMMERN

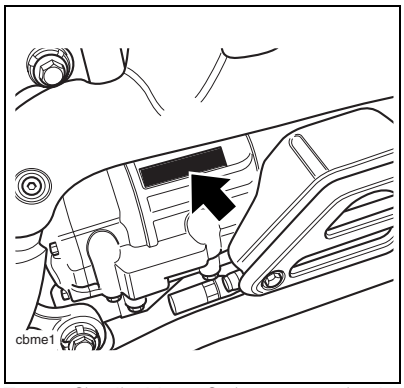
Fahrzeugidentifikations-nummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Schild, das hinter der rechten Seitenverkleidung am Rahmen angenietet ist.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikations-nummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf der rechten Kurbelgehäuse-Seite im hinteren Bereich eingeprägt.



Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

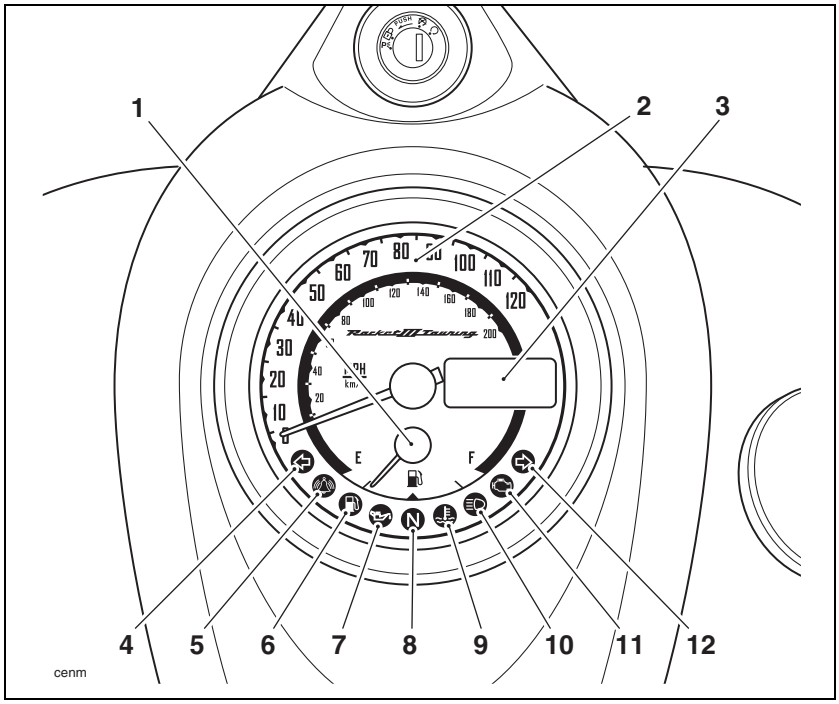
Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung - Ohne ABS 21
Instrumentenanordnung - Mit ABS 22
Tachometer 23
Tankuhr 23
Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Uhr/Kraftstoff-Reichweite 23
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers 24
Kraftstoff-Reichweite 24
Einstellen der Uhr 24
Warnleuchten 25
Zündschlüssel 27
Zündschalter/Lenkschloss 28
Stellungen des Zündschalters 28
Lenkerschalter rechts 29
Motorstoppschalter 29
Starterknopf 29
Lenkerschalter links 30
Scheinwerfer-Abblendschalter 30
Blinkerschalter 30
Schalter Hupe 30
Kraftstoffanforderungen/Betanken 31
Kraftstoffsorte 31
Tankdeckel 32
Befüllen des Kraftstofftanks 33
Ständer 34
Seitenständer 34
Bordwerkzeug und Handbuch 34
Sitzarretierungen 35
Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz 35

Allgemeine Informationen

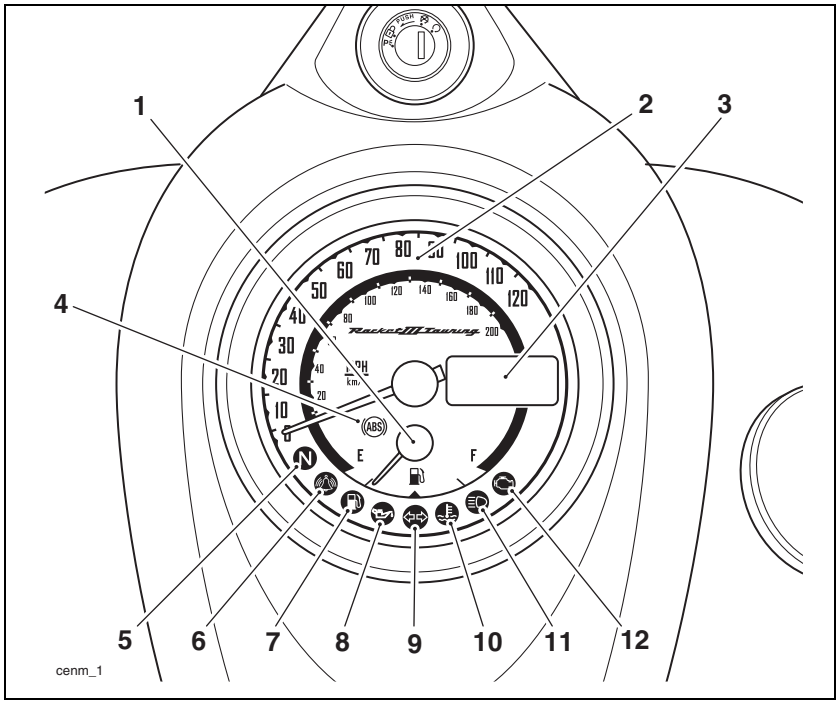
Windschutzscheibe 36
Ausbauen der Windschutzscheibe 36
Einbauen der Windschutzscheibe 36
Gepäcksystem 37
Abnehmen der Gepäckkoffer 37
Anbringen der Gepäckkoffer 38
Einfahren 40
Sicherer Betrieb 41
Tägliche Sicherheitskontrollen 41

Instrumentenanordnung - Ohne ABS



1. Tankuhr
2. Tachometer
3. Kilometerzähler/Tageskilometer-zähler/Uhr/Kraftstoff-Reichweite
4. Blinkeranzeige links
5. Alarmstatus-Anzeigelampe (Alarmanlage ist Zubehör)
6. Kraftstoffstand-Warnleuchte
7. Öldruckwarnleuchte
8. Anzeige Neutralstellung
9. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
10. Fernlicht-Kontrollleuchte
11. Motormanagement-Kontrollleuchte
12. Blinkeranzeige rechts

Instrumentenanordnung - Mit ABS

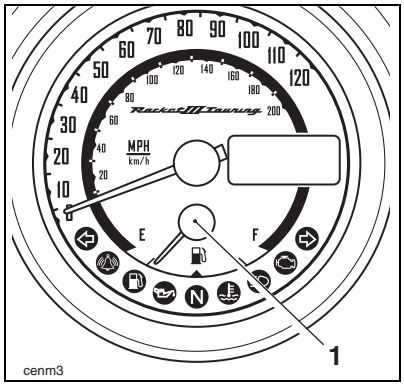


1. Tankuhr
2. Tachometer
3. Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/Uhr/Kraftstoff-Reichweite
4. ABS-Warnleuchte
5. Anzeige Neutralstellung
6. Alarmanlagenstatus-Anzeigelampe (Alarmanlage ist Zubehör)
7. Kraftstoffstand-Warnleuchte
8. Öldruckwarnleuchte
9. Blinkeranzeige
10. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
11. Fernlicht-Kontrollleuchte
12. Motormanagement-Kontrollleuchte

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Tankuhr



1. Tankuhr

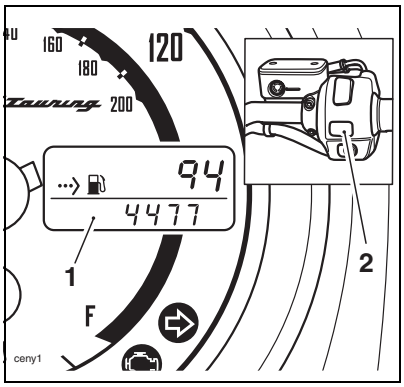
Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 5,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden (siehe Seite *26*).

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist.

Je nach Fahrstil kann dies bis zu 5 Minuten dauern.

Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/Uhr/ Kraftstoff-Reichweite



1. Anzeige Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/Uhr/Kraftstoff-Reichweite

2. Taste Blättern

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Es gibt zwei Tageskilometerzähler: Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die Entfernung an, die das Motorrad zurückgelegt hat, seit er zum letzen Mal auf Null gestellt wurde.

⚠ Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen den Tageskilometerzähler-Anzeigemodi umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Um zwischen den Anzeigemodi Tageskilometerzähler, Uhr und Kraftstoff-Reichweite umzuschalten, betätigen Sie die Taste "Blättern" mehrere Male, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Uhr
- Kraftstoff-Reichweite

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie den auf Null zu stellenden Tageskilometerzähler aus und lassen Sie ihn anzeigen. Drücken Sie anschließend 4 Sekunden lang die Taste "Blättern". Nach 4 Sekunden springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Einstellen der Uhr

⚠ Warnung

Versuchen Sie nicht, die Uhr während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Um die Uhr zurückzusetzen, wählen Sie die Uhren-Anzeige. Drücken Sie anschließend 4 Sekunden lang die Taste "Blättern". Lassen Sie die Taste los, wenn die Stundenanzeige zu blinken beginnt.

Um sie angezeigten Stunden einzustellen, vergewissern Sie sich zunächst, dass die Anzeige noch blinkt, und drücken Sie dann die Taste "Blättern", um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste weiter gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.

Sobald die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, lassen Sie die Taste "Blättern" 4 Sekunden lang los. Nun beginnt die Minutenanzeige zu blinken. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sind Stunden und Minuten korrekt eingestellt, lassen Sie die Taste "Blättern" 4 Sekunden lang los und die Anzeige hört auf zu blinken.

Warnleuchten

Öldruckwarnleuchte

Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf einen gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

⚠ Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnlicht aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Kühlmitteltemperatur

Sollte die Kühlmitteltemperatur auf einen zu hohen Wert steigen, leuchtet die Kühlmitteltemperatur-warnleuchte auf.

⚠ Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn die Kühlmitteltemperatur-Warnanzeige aufleuchtet, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Motormanagement-Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem leuchtet beim Einschalten der Zündung auf (um dessen Betriebsbereitschaft anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den "Notlauf"-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

⚠ Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Fahrtrichtungsanzeiger

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Scheinwerfer-Abblendschalter auf "Fernlicht" gestellt wird, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Leerlauf

Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Kraftstoffwarnleuchte

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 5,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden. Bei Aufleuchten der Kraftstoffstand-Warnleuchte schaltet die Anzeige Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Uhr/ Kraftstoff-Reichweite automatisch auf die Angabe der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite um. Um zur ursprünglichen Anzeige zurückzukehren, betätigen Sie die Taste "Blättern" mehrere Male, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist.

Alarmanlage

Die Alarmanlagen-Anzeigelampe leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung der Alarmanlage (Zubehör) beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)

(Nur für Modelle mit ABS-System)

Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

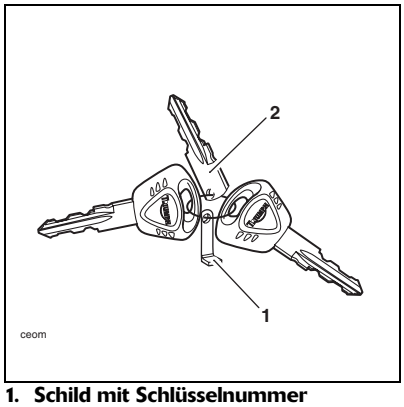
Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

⚠ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch "Bremsen" auf Seite *47*.

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer
2. Dritter Schlüssel für die Alarmanlage

Der Zündschlüssel dient zusätzlich zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter zum Auf- und Zuschließen der Gepäckkoffer.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf. Außerdem gibt es einen dritten Schlüssel ohne Anhänger. Dieser ist für die Zubehör-Alarmanlage bestimmt.

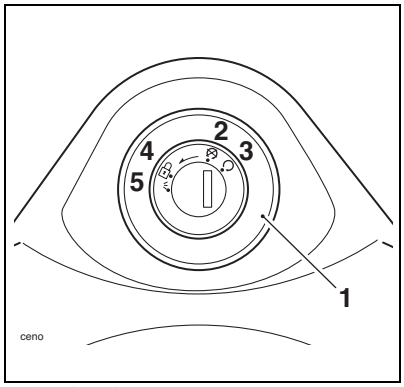
Darüber hinaus mitgeliefert werden Schlösser für die als Zubehör erhältlichen Windschutzscheiben- und Beifahrer-Rückenlehnen-Verriegelungen. Im Fall ihres Einbaus lassen sich diese Schlösser mit dem Zündschlüssel betätigen.

Ihr Triumph-Vertragshändler ist in der Lage, Ihnen auf Basis der Schlüsselnummer einen Ersatzschlüssel zu liefern oder mit dem Originalschlüssel als Vorlage einen neuen anzufertigen.

⚠ Vorsicht

Bewahren Sie die Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Zündschalter/Lenkschloss



1. **Lenkschloss**
2. **Stellung AUS**
3. **Stellung AN**
4. **Stellung VERRIEGELT**
5. **Parkstellung**

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit 4 Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drehen Sie den Lenker nach links, drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELT.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Das Lenkschloss bleibt verriegelt, die Heck-, Kennzeichen- und Parkbeleuchtung gehen an.

Hinweis:

- **Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.**

⚠ Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung VERRIEGELT oder P und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

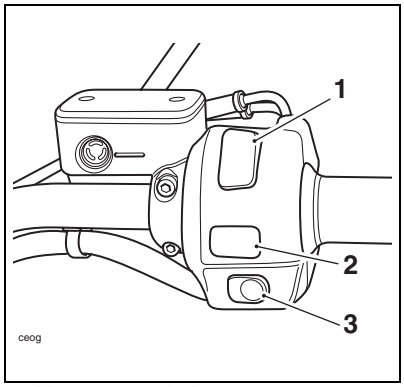
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

⚠ Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert werden könnte. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lenkerschalter rechts



1. **Motorstoppschalter**
2. **Taste Blättern**
3. **Starterknopf**

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter sondern zusätzlich auch der Stoppschalter in der Stellung AN befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- **Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.**

⚠ Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

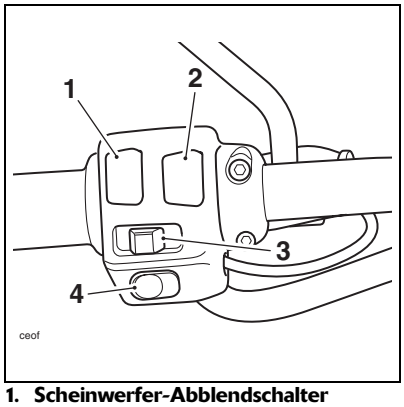
Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- **Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**

Lenkerschalter links



1. **Scheinwerfer-Abblendschalter**
2. **Nebelscheinwerfer-Schalter (falls vorhanden)**
3. **Blinkerschalter**
4. **Schalter Hupe**

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen An/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Scheinwerfer, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**

Blinkerschalter

Hinweis:

- **Dieses Motorrad verfügt über ein automatisches Blinkerabschaltsystem. Das System wird acht Sekunden nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv.**

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen.

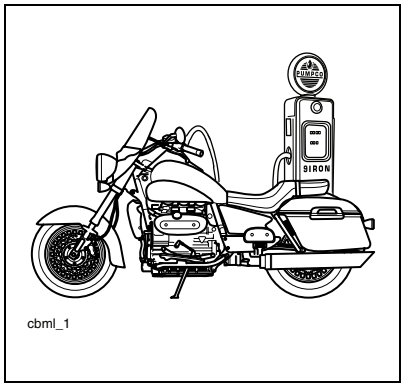
Das automatische Blinkerabschaltsystem wird acht Sekunden nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv. Acht Sekunden nach Einschalten des Blinkers, und nachdem das Motorrad weitere 65 Meter zurückgelegt hat, schaltet das automatische Blinkerabschaltsystem die Blinker aus. Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Schalter Hupe

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter Hupe betätigt wird, erklingt die Hupe.

Kraftstoffanforderungen/ Betanken

cbnv



cbml_1

Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

⚠ Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

⚠ Vorsicht

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator (falls montiert).

⚠ Warnung

Um die bestehenden Risiken beim Betanken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS.

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

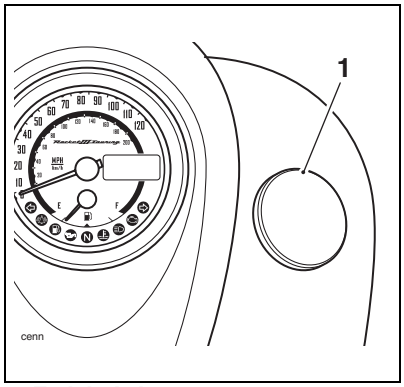
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



1. Tankdeckel

Um den Tankdeckel zu öffnen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn vom Tankeinfüllstutzen ab.

Um den Deckel zu schließen, setzen Sie ihn auf den Tankeinfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dichtend auf dem Einfüllstutzen sitzt. Befindet sich der Deckel in der vollkommen geschlossenen Position, verhindert ein Knarrenmechanismus das Überdrehen des Deckels, indem er ein Drehen des äußeren Teils des Deckels unabhängig vom inneren ermöglicht.

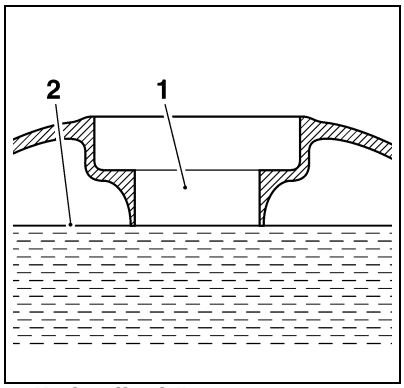
Befüllen des Kraftstofftanks

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

⚠ Vorsicht

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

⚠ Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

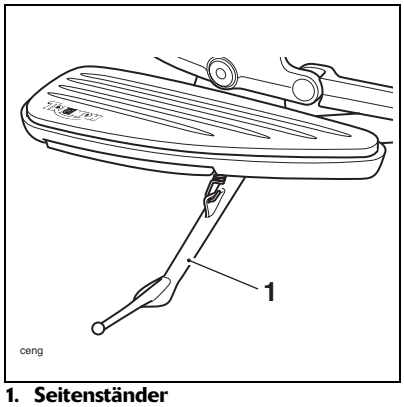
Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert die Straßenhaftung des Reifens. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Ständer

Seitenständer



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

⚠ Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

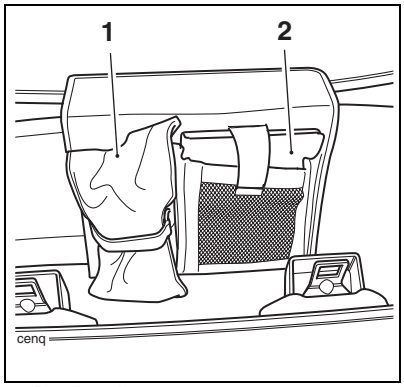
Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt "Fahren mit dem Motorrad".

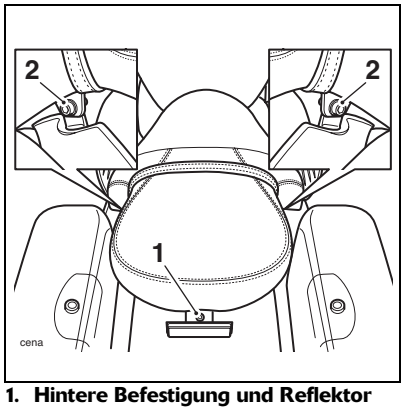
Bordwerkzeug und Handbuch



1. Bordwerkzeug
2. Handbuch

Bordwerkzeug und Handbuch befinden sich in einer eigens dafür vorgesehenen Tasche im linken Gepäckkoffer.

Sitzarretierungen



1. Hintere Befestigung und Reflektor
2. Seitliche Befestigungen

Entfernen Sie zum Ausbauen des Sitzes die hintere Befestigung mitsamt dem Reflektor und die seitlichen Befestigungen. Heben Sie den Sitz am hinteren Ende an, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz

Um Schäden an Sitz oder Sitzabdeckung zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

Für Informationen zur Reinigung, siehe Seite *103*.

⚠ Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzabdeckung zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder die Sitzabdeckung beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit der Abdeckung nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Um den Sitz wieder einzubauen, haken Sie ihn in seine Lasche unter dem Kraftstofftank ein und ziehen Sie die beiden seitlichen Befestigungen fest. Anzugsmoment **15 Nm**.

Montieren Sie die hintere Befestigung mit dem Reflektor und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **9 Nm**.

⚠ Warnung

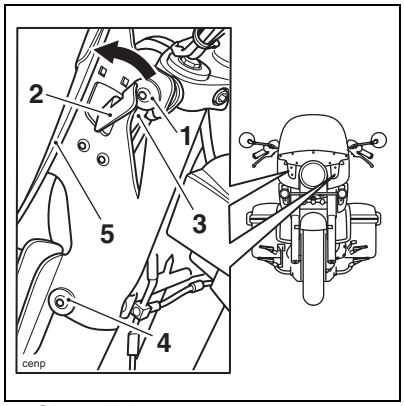
Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Windschutzscheibe

Hinweis:

- **Die in dieses Motorrad eingebaute Windschutzscheibe lässt sich ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen ausbauen.**

Ausbauen der Windschutzscheibe



1. **Obere Halterung**
2. **Schlossgriff**
3. **Schloss**
4. **Untere Halterung**
5. **Windschutzscheibe**

Stellen Sie sich zum Ausbauen der Windschutzscheibe vor das Motorrad, mit dem Vorderrad zwischen den Beinen. Ziehen Sie die Schlossgriffe in Richtung Windschutzscheibe, damit die Schlösser die oberen Halterungen freigeben. Heben Sie die Windschutzscheibe nach oben aus den oberen und unteren Halterungen, um sie vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

Einbauen der Windschutzscheibe

Schieben Sie die Windschutzscheibe zum Einbauen mit dem unteren Ende hinter die Blinker. Richten Sie die Befestigungsschlitze der Windschutzscheibe auf die oberen und unteren Befestigungspunkte an der Gabel aus.

Hinweis:

- **Beim Einrasten der Schlösser ist ein hörbarer "Klick" zu vernehmen.**

Schieben Sie die Windschutzscheibe nach unten, bis sich die oberen Befestigungsschlösser mit einem "Klick" verriegelt haben.

Vergewissern Sie sich, dass beide oberen Befestigungsschlösser verriegelt sind und die Windschutzscheibe sicher befestigt ist.

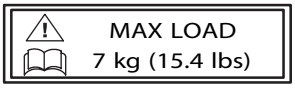
⚠ Warnung

Um ein Lösen der Windschutzscheibe während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie die Windschutzscheibe nach jedem Einbau und ziehen Sie sie kräftig nach oben. Wenn die Schlösser der Windschutzscheibe nicht korrekt verriegelt sind, löst sich die Windschutzscheibe aus den Schlössern. Eine lockere oder abgelöste Windschutzscheibe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Einbauen bzw. Ausbauen der Windschutzscheibe in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit den neuen Eigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

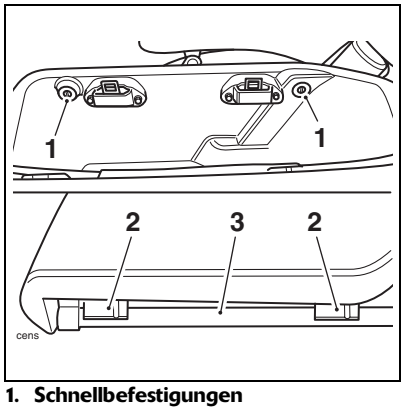
Gepäcksystem



Abnehmen der Gepäckkoffer

Hinweis:

- **Linker und rechter Gepäckkoffer lassen sich mit Hilfe des gleichen Verfahrens abnehmen bzw. anbringen.**



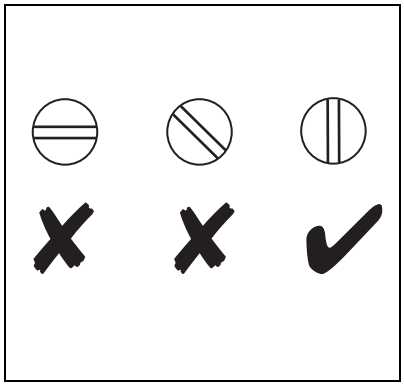
1. **Schnellbefestigungen**
2. **Untere Kofferhalterungen**
3. **Seitenträger**

Öffnen Sie zum Abnehmen des Koffers vom Seitenträger den Kofferdeckel und drehen Sie die beiden Schnellbefestigungen um 90° gegen den Uhrzeigersinn. Heben Sie den Koffer vom Seitenträger herunter.

Anbringen der Gepäckkoffer

Legen Sie den Gepäckkoffer am Seitenträger an. Stellen Sie sicher, dass die unteren Kofferhalterungen korrekt auf den Seitenträger ausgerichtet sind und die Schnellbefestigungen korrekt im Seitenträger sitzen.

Verriegeln Sie den Koffer am Seitenträger, indem Sie die beiden Schnellbefestigungen um 90° im Uhrzeigersinn drehen. Die Schlitze der Befestigungen müssen senkrecht ausgerichtet sein, damit sichergestellt ist, dass sie verriegelt sind.



Korrekt verriegelte Koffer-Schnellbefestigungen

⚠ Warnung

Vergewissern Sie sich stets, dass die Gepäckkoffer sicher befestigt und die Schnellbefestigungen verriegelt sind. Ein lockerer oder abgelöster Gepäckkoffer kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Vergewissern Sie sich stets, dass beide Verschlüsse des Gepäckkoffers fest geschlossen sind. Ein geöffneter Kofferdeckel kann unter Umständen eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Die zulässige Höchstbelastung pro Gepäckkoffer beträgt 7 kg. Überschreiten Sie diese Obergrenze der Beladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

⚠ Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt. Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 220 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls in den Gepäckkoffern beförderter Ladung.

⚠ Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Anbringen bzw. Abnehmen der Koffer in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit den neuen Eigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h.

Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Denken Sie daran, dass die absolute Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Einfahren

Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander "eingespielt" sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 Kilometer:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in einer Notsituation.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 Kilometern und bis 1500 Kilometer:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu "kämpfen".
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Sicherer Betrieb

cbob

Tägliche Sicherheitskontrollen

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt "Wartung und Einstellungen" nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

⚠ Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite *31*).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor, Öltank oder Ölkühler (Seite *65*).

Endantrieb: Keine Ölundichtigkeiten (Seite *86*).

Allgemeine Informationen

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe, Schäden an Reifen/ Rädern, Platten usw. (Seite *87*).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Blockieren der Steuerkabel (Seite *82*).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie jeden Hebel/jedes Pedal, der/das vor dem Einsetzen des Widerstands einen übermäßigen Weg zurücklegt oder sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite *77*).

Bei Modellen mit eingebautem ABS-System: Vergewissern sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h weiterleuchtet (Seite *26*).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (Seite *78*).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeiten im Bremsflüssigkeitskreislauf. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite *79*).

Vorderradgabel: Gleichmäßige Bewegung. Keine Undichtigkeiten an Gabeldichtringen (Seite *84*).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2 - 3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (Seite *73*).

Kupplung: Weiches Betätigen und korrektes Spiel im Kupplungszug (Seite *76*).

Kühlmittel: Keine Undichtigkeiten im Kühlmittelkreislauf. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite *70*).

Elektrische Anlage: Beleuchtung und Hupe funktionieren korrekt (Seite *29*).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite *44*).

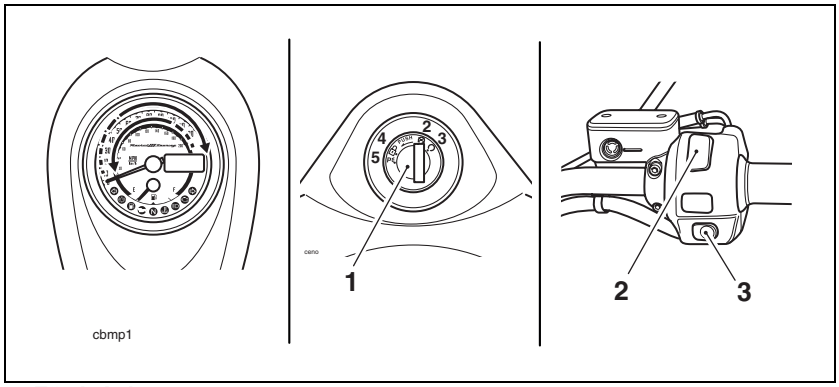
Ständer: Klappt durch Federkraft vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite *34*).

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten 44
Motor anlassen 45
Anfahren 46
Schalten 46
Bremsen 47
Nur für Modelle mit ABS (Antiblockiersystem) 49
Abstellen 51
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten 52
Allgemeines 53
Lenkung 53
Gepäck 53
Bremsen 53
Reifen 53
Kraftstoff 53
Motoröl 54
Endantriebsöl 54
Kühlmittel 54
Elektrische Ausrüstung 54
Verschiedenes 54

Motor abschalten



1. **Zündschalter**
2. **Motorstoppschalter**
3. **Starterknopf**

Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.

Legen Sie den Leerlauf ein.

Schalten Sie die Zündung aus.

Beim Parken:

Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Legen Sie den ersten Gang ein.

Anweisungen für sicheres Parken siehe Seite *51*.

⚠ Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Motor anlassen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung ein.

Hinweis:

- **Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe "Warnleuchten" auf Seite *25*).**

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

⚠ Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

⚠ Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

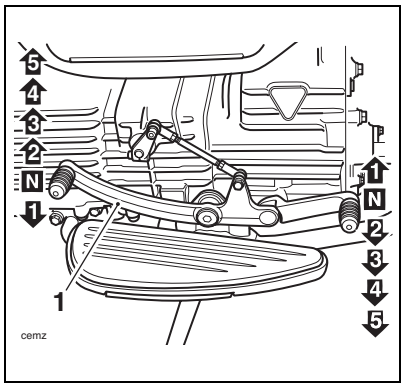
Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.
- Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



1. Schalthebel

Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder –niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

⚠ Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zuviel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst das Vorderrad vom Boden hebt ("Hochstart") und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein "Hochstart" oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

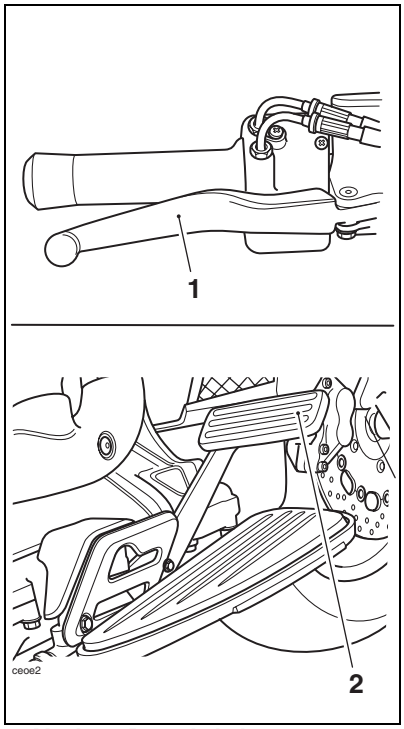
Hinweis:

- **Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals/ Schalthebels jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.**

⚠ Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Bremsen



1. **Vorderer Bremshebel**
2. **Hinteres Bremspedal**

⚠ Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, vordere und hintere Bremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu kommen. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

(Siehe ABS-Warnhinweise.)

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der vorderen bzw. hinteren Bremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen und so die Kontrolle über das Motorrad verringern und zu einem Unfall führen.

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gaswegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, nutzen Sie die Motorbremse und verwenden Sie die Bremsen nur zwischendurch. Durch dauerhaftes Betätigen können die Bremsen überhitzen, was Ihre Wirksamkeit vermindert.

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Nur für Modelle mit ABS (Antiblockiersystem)

⚠ Warnung

Das ABS-System verhindert das Blockieren der Räder und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

ABS-Warnleuchte

Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

⚠ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

⚠ Warnung

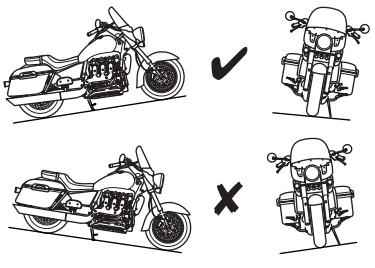
Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

⚠ Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Abstellen



Nehmen Sie den Gang heraus und schalten Sie die Zündung aus.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

⚠ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠ Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠ Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

⚠ Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrslage und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßen-rennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeits-fahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

⚠ Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

⚠ Warnung

Die aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad entsprechend der "Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten "Wartung" und "Spezifikationen" enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

⚠ Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Endantriebsöl

Stellen Sie sicher, dass der Endantriebsölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

Elektrische Ausrüstung

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Stellen Sie mit Hilfe einer Sichtprüfung fest, ob alle Befestigungen angezogen sind.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

⚠ Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 220 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls in den Gepäckkoffern oder auf dem Sitz beförderter Ladung.

⚠ Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit von Beleuchtungselementen, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d. h. der Neigungswinkel), ein eingebautes ABS-System, die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht nachteilig beeinflusst werden.

⚠ Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h.

Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Denken Sie daran, dass die absolute Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich aus-schließlich bei gesicherten Straßen-rennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

⚠ Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.
- Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu neigen, solange der Fahrer dies nicht tut.

⚠ Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

⚠ Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

⚠ Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung mit kleinen Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten 62
Motoröl 65
Ölstand-Überprüfung 65
Öl- und Ölfilterwechsel 66
Entsorgen von Altöl und gebrauchten Ölfiltern 68
Ölspezifikation und -sorte 68
Kühlsystem 69
Korrosionsschutzmittel 69
Kühlmittelstand überprüfen 70
Kühlmittelstand anpassen 70
Kühlmittel erneuern 71
Motorkühler und Schläuche 71
Neigungswinkelindikatoren 72
Gashebel und Drosselklappensteuerung 73
Überprüfung 74
Einstellen 75
Kupplung 76
Überprüfung 76
Einstellen 76
Bremsen 77
Verschleißinspektion der Bremsen 77
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben 77
Bremsklotzverschleißausgleich 78
Scheibenbremsflüssigkeit 78
Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands 79
Bremslichtschalter 80
Reinigen der Windschutzscheibe 81
Lenkung/Radlager 82
Überprüfen der Lenkung 82
Prüfen des Lenkkopflagerspiels 82
Überprüfen der Radlager 83

Wartung und Einstellungen

Vorderradaufhängung 84
Überprüfen der Vorderradgabel 84
Einstellen der Radaufhängung 85
Empfohlene Aufhängungseinstellungen 85
Endantriebseinheit 86
Anpassen des Endantriebsölstands 86
Reifen 87
Reifendruck 87
Reifenverschleiß 87
Empfohlene Mindestprofiltiefe 88
Austauschen der Reifen 89
Batterie 92
Ausbauen der Batterie 92
Entsorgen der Batterie 93
Batteriewartung 93
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads . 94
Laden der Batterie 94
Einbauen der Batterie 95
Sicherungskasten 96
Identifizieren der Sicherungen 97
Scheinwerfer 97
Vertikale Scheinwerfereinstellung 98
Horizontale Scheinwerfereinstellung 99
Austauschen der Scheinwerferbirne 100
Rückleuchte 101
Austauschen der Birne 101
Blinkerleuchten 102
Austauschen der Birne 102
Reinigung 103
Vorbereitungen zum Waschen 104
Wobei Sie vorsichtig sein müssen 104
Nach dem Waschen 105
Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz 105
Unlackierte Aluminiumteile 105
Reinigen der Auspuffanlage 105

Waschen 106
Trocknen 106
Schützen 106

Planmäßige Wartungsarbeiten

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle "Tägliche Prüfungen" und der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

⚠ Warnung

Um die in der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

⚠ Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

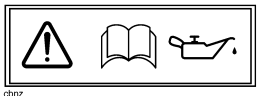
Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt							
		Erst-inspektion	Inspektion A	Inspektion B	Inspektion C	Inspektion D	Inspektion A	Inspektion B
	Alle/ jeden	800 1 Monat	16.000 1 Jahr	32.000 2 Jahre	48.000 3 Jahre	64.000 4 Jahre	80.000 5 Jahre	96.000 6 Jahre
Motor - Prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Motoröl - wechseln	-	•	•	•	•	•	•	•
Motorölfilter - wechseln	-	•	•	•	•	•	•	•
Ventilspiel - prüfen/einstellen	-		•		•		•	
Luftfilter - wechseln	-			•		•		•
Autoscan - führen Sie einen vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch	-	•		•		•		•
Motorsteuergerät - prüfen auf gespeicherte DTCs	-		•		•		•	
Zündkerzen - prüfen	-		•	•		•	•	
Zündkerzen - wechseln	-				•			•
Drosselklappengehäuse - abgleichen	-		•	•	•	•	•	•
Gasseilzüge - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	-	•	•	•	•	•	•	•
Kühlmittelstand -prüfen/einstellen	Tag	•	•		•		•	
Kühlmittel - wechseln	-			•		•		•
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Kraftstofffilter - wechseln	-			•		•		•
Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - prüfen/einstellen	-	•	•	•	•	•	•	•

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt							
		Erst-inspektion	Inspektion A	Inspektion B	Inspektion C	Inspektion D	Inspektion A	Inspektion B
	Alle/ jeden	800 1 Monat	16.000 1 Jahr	32.000 2 Jahre	48.000 3 Jahre	64.000 4 Jahre	80.000 5 Jahre	96.000 6 Jahre
Lenkkopflager - schmieren	-			•		•		•
Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Gabelöl - wechseln	-					•		
Bremsflüssigkeitsstand - prüfen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre							
Bremsklötze - Verschleißumfang prüfen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Bremssättel - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	-	•	•	•	•	•	•	•
Hauptbremszylinder - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	-	•	•	•	•	•	•	•
Endantrieb - prüfen auf Ölundichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Ölstand Endantrieb - prüfen	-	•	•		•		•	
Öl Endantrieb - wechseln	-			•		•		•
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	•	•	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Kupplungszug - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Seitenständer - Funktion prüfen	Tag	•	•	•	•	•	•	•
Kraftstoff- und Verdampfungsschläuche* - erneuern	-					•		

*Verdampfungssystem nur bei kalifornischen Modellen.

Motoröl



Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend der "Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten".

⚠ Warnung

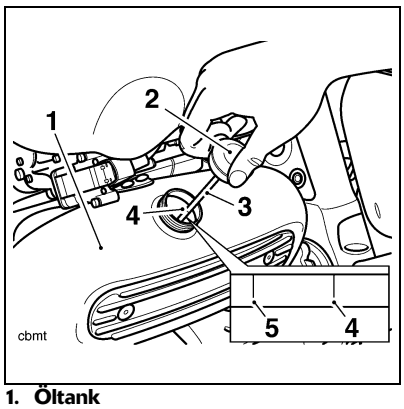
Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Ölstand-Überprüfung

⚠ Vorsicht

Wenn der Motor eine Zeit lang (2 Stunden oder länger) nicht gelaufen ist, lassen Sie ihn an, lassen Sie ihn kurz im Leerlauf laufen und warten Sie anschließend 10 Minuten, bevor Sie den Ölstand überprüfen.

So wird eine präzise Anzeige des Ölstands auf dem Peilstab sichergestellt.



1. **Öltank**
2. **Öltankverschluss**
3. **Peilstab**
4. **Markierung Maximum**
5. **Markierung Minimum**

⚠ Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Öltank gelangen. Verunreinigungen, die in den Öltank gelangen, können zu Schäden am Motor führen.

Schalten Sie den Motor aus.

Entfernen Sie Tankdeckel/Peilstab vom Öltank, wischen Sie den Peilstab sauber und montieren Sie den Deckel wieder. Schieben Sie ihn vollständig hinein.

Hinweis:

- **Der tatsächliche Ölstand wird angezeigt, wenn das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer) und der Tankdeckel/Peilstab vollständig hineingeschoben ist.**

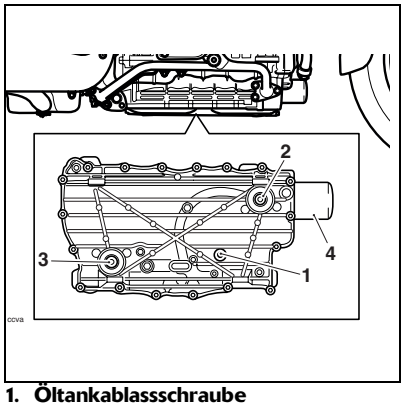
Entfernen Sie den Tankdeckel/Peilstab.

Der maximale Ölstand wird durch eine Markierung auf dem Tankdeckel/Peilstab angezeigt. Bei korrektem Ölstand muss der angezeigte Ölstand zwischen den auf dem Peilstab befindlichen Markierungslinien für Maximum und Minimum liegen.

Sollte der Ölstand zu niedrig sein, geben Sie langsam Öl hinzu, bis der korrekte Stand erreicht ist.

Montieren Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Tankdeckel/Peilstab.

Öl- und Ölfilterwechsel



1. **Öltankablassschraube**
2. **Vordere Ölablassschraube**
3. **Hintere Ölablassschraube**
4. **Ölfilterabdeckung**

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" auszutauschen.

Da dieses Motorrad über ein Trockensumpf-Schmiersystem verfügt, unterscheidet sich das Ölwechselverfahren von demjenigen, mit dem viele vertraut sind. Das liegt daran, dass sich der Großteil des Öls im Öltank auf der linken Seite des Motors und nicht im Ölsumpf befindet. Folgen Sie zum Wechseln von Motoröl und Filter die nachstehenden/rückseitigen Anweisungen.

⚠ Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen, schalten Sie ihn anschließend ab und sichern Sie das Motorrad in einer senkrechten Position.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Öltankablassschraube an der Unterseite des Ölsumpfes und lassen Sie das Öl aus dem Öltank ab.

Hinweis:

- **Das Entfernen der Öltankablassschraube ermöglicht das Ablassen des Öls aus dem Öltank, nicht aus dem Ölsumpf. Um die im Ölsumpf verbliebenen ein oder zwei Liter Öl abzulassen, müssen ebenfalls die vordere und hintere Ölablassschraube am Ölsumpf entfernt werden.**

Versehen Sie die Öltankablassschraube mit einer neuen Unterlegscheibe und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Verschieben Sie die Ölauffangwanne in Richtung Motorvorderseite, entfernen Sie die vordere Ölablassschraube und lassen Sie das Öl ab. Dadurch wird das im vorderen Teil des Ölsumpfes verbliebene Öl abgelassen.

Versehen Sie die vordere Ölablassschraube mit einer neuen Unterlegscheibe und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Verschieben Sie die Ölauffangwanne in Richtung Motorrückseite, entfernen Sie die hintere Ölablassschraube und lassen Sie das Öl ab. Dadurch wird im hinteren Teil des Ölsumpfes verbliebenes Öl abgelassen.

Versehen Sie die hintere Ölablassschraube mit einer neuen Unterlegscheibe. Anzugsmoment **25 Nm**.

⚠ Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Bauen Sie die Ölfilterabdeckung aus, indem Sie sie leicht zur Vorderseite des Motorrads ziehen.

Platzieren Sie die Ölauffangwanne unter dem Ölfilter.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Füllen Sie den Öltank bis zur Markierung Maximum mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 15W/50, das die Spezifikation API SH (oder höher) UND JASO MA erfüllt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

⚠ Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor einige Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

⚠ Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen verlischt.

Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Markierungslinien Minimum und Maximum des Peilstabs Öl nach.

Hinweis:

- **Beim ersten Anlassen des Motors nach einem Öl- und Ölfilterwechsel sind mindestens 1 bis 1,5 Liter Öl erforderlich, um den Öltank bis zum korrekten Stand zu nachzufüllen.**

Entsorgen von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in Kanalisation oder Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungs-Einspritzmotoren von Triumph sind für den Einsatz halb- oder vollsynthetischer Motorrad-Motoröle 10W/40 oder 15W/50 gemäß Spezifikation API SH (oder höher) UND JASO MA ausgelegt.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Kühlsystem

cbob

Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Stand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**

Korrosionsschutzmittel

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

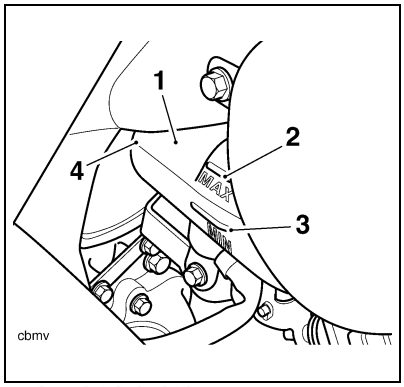
Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

⚠ Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und –kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosions- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Kühlmittelstand überprüfen



1. **Ausgleichsbehälter**
2. **Markierung MAX**
3. **Markierung MIN**
4. **Flüssigkeitsstand**

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Der Kühlmittelstand innerhalb des Ausgleichsbehälters kann überprüft werden, ohne dass irgendwelche Abdeckungen entfernt werden müssen. Er befindet sich hinter der Vorderkante des Ansaugdeckels auf der linken Seite des Kraftstofftanks.

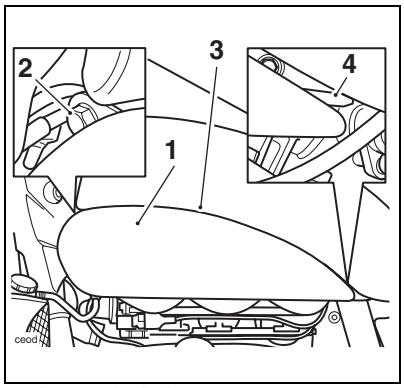
Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX (obere Linie) und MIN (untere Linie) liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Kühlmittelstand anpassen

⚠ Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Ausgleichsbehälters ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Lassen Sie den Motor abkühlen.



1. **Ansaugdeckel**
2. **Vordere Befestigung Ansaugdeckel**
3. **Mittlere Auflage Ansaugdeckel**
4. **Hintere Auflage Ansaugdeckel**

Bauen Sie den Ansaugdeckel wie folgt aus: Entfernen Sie die Befestigung an der Vorderseite schieben Sie den Deckel anschließend in Richtung Motorrad-Vorderseite, um ihn von der mittleren und hinteren Auflage zu lösen.

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Stand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

⚠ Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

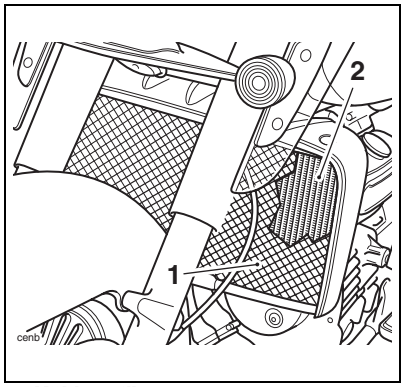
Bauen Sie den Ansaugdeckel wie folgt wieder ein: Richten Sie den Deckel an der mittleren und hinteren Auflage und lassen Sie ihn an seinen Platz gleiten. Montieren Sie die Befestigung und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **9 Nm**.

Kühlmittel erneuern

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" erneuern.

Motorkühler und Schläuche

Prüfen Sie entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.



1. Kühlergrill
2. Kühlerlamellen

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

⚠ Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

⚠ Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

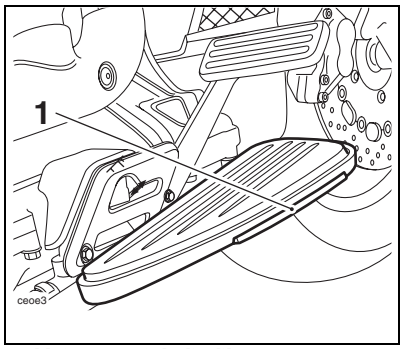
Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Neigungswinkelindikatoren

Neigungswinkelindikatoren befinden sich an der Außenkante der Fahrer-Trittbretter.

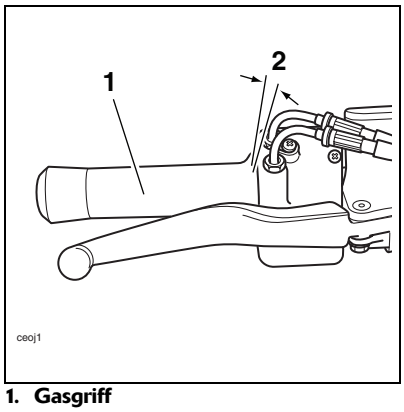
Überprüfen Sie die Neigungswinkel-indikatoren regelmäßig auf Verschleiß an der Außenkante.

Erneuern Sie die Neigungswinkelindikatoren, wenn sie verschlissen sind, bevor das Trittbrett Schaden nehmen kann.



1. Neigungswinkelindikator

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Gasgriff
2. 2 - 3 mm

⚠ Warnung

Der Gasgriff steuert die Drosselklappen in den Drosselklappeneinheiten. Sollten die Gasseilzüge fehlerhaft eingestellt sein, so dass sie entweder zu fest oder zu locker sitzen, ist eine Steuerung der Drosselklappe unter Umständen schwierig und nachteilige Auswirkungen auf die Leistung können die Folge sein.

Prüfen Sie das Gasgriffspiel gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten und nehmen Sie falls nötig entsprechende Einstellungen vor.

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen auf diesem Gebiet bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappe führen kann.

Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfung

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

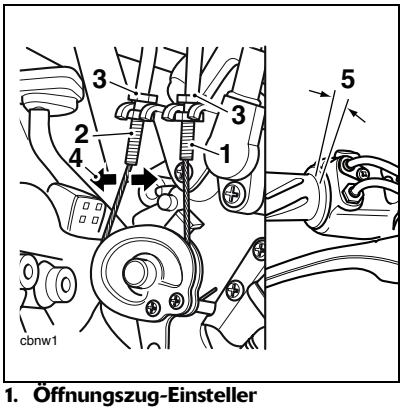
Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, die Einstellungen von Ihrem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen. In dringenden Fällen kann die Einstellung der Drosselklappe jedoch wie folgt durchgeführt werden:

⚠ Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit fehlerhaft eingestellten, falsch geführten, hängenden oder beschädigten Gasseilzügen beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Um fehlerhafte Einstellungen, falsche Seilführung oder den fortdauernden Gebrauch einer hängenden oder beschädigten Drosselklappe zu vermeiden, lassen Sie Ihre Drosselklappe stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler prüfen und einstellen.



1. **Öffnungszug-Einsteller**
2. **Schließzug-Einsteller**
3. **Sicherungsmuttern**
4. **Schließzug - Spiel-Messpunkt**
5. **Öffnungszug - Spiel-Messpunkt**

Hinweis:

- **Geringfügigere Einstellungen können mit Hilfe der Einsteller nahe dem Drehgriff-Ende des Kabels vorgenommen werden. Wenn auf diese Weise keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, müssen die Einsteller am Drosselklappen-Ende verwendet werden. Es ist zunächst der Öffnungszug einzustellen, dann der Schließzug.**

Einstellen

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie den Ansaugdeckel aus, wie im Abschnitt Kühlsystem beschrieben.

Lösen Sie die Sicherungsmutter am Öffnungszug-Einsteller.

Drehen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drehgriff-Ende so, dass in jeder Richtung die gleiche Einstellweite zur Verfügung steht.

Drehen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drosselklappenende des Seilzugs so, dass am Gasgriff 2 - 3 mm Spiel herrschen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Nehmen Sie mit Hilfe der Einstellvorrichtung nahe dem Drehgriff-Ende des Seilzugs alle erforderlichen kleineren Einstellungen vor, um ein Spiel von 2 - 3 mm zu erreichen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Stellen Sie sicher, dass bei komplett geschlossener Drosselklappe an dem an den Drosselklappeneinheiten angebrachten Nocken 2 - 3 mm Spiel im Schließzug herrschen. Falls nötig, nehmen Sie die Einstellung auf die gleiche Weise wie beim Öffnungszug vor, bis ein Spiel von 2 - 3 mm herrscht.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Sicherungsmuttern beider Seilzüge festgezogen sind, da eine lose Sicherungsmutter zu einer hängenden Drosselklappe führen kann.

Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bringen Sie den Ansaugdeckel wieder an und ziehen Sie die Befestigung fest. Anzugsmoment **9 Nm**.

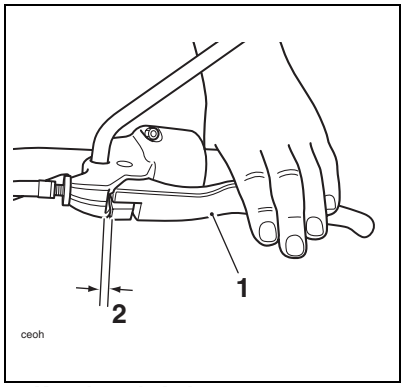
Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Bauen Sie den Sitz wieder an.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt.

Fahren Sie vorsichtig zu Ihrem nächstgelegenen Triumph-Vertragshändler, um das Drosselklappensystem gründlich überprüfen zu lassen, bevor Sie das Motorrad wieder fahren.

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen. Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist laut Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" zu überprüfen.

Überprüfung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen

Lockern Sie die gerändelte Sicherungsmutter am Hebelende des Kupplungszugs und drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.

Ziehen Sie die gerändelte Sicherungsmutter gegen das Kupplungshebelmodul fest.

Wenn mit Hilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Kabeleinsteller am unteren Ende des Zuges.

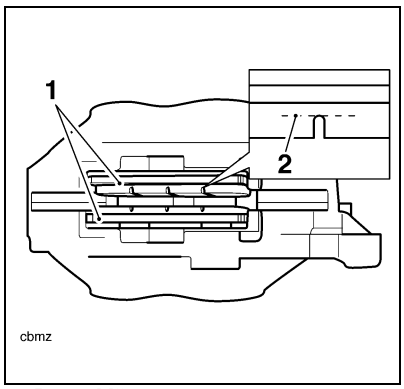
Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



1. Bremsklötze
2. Mindestbelagdicke

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (vordere oder hintere Bremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze an diesem Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Wir empfehlen, Ersatzbremsscheiben und/oder –beläge nach dem Einbau ins Motorrad eine Zeit lang vorsichtig einzufahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie nach dem Einbau neuer Bremsscheiben und/oder –beläge extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie während des Einfahrzeitraums längere Bremswege vor.

⚠ Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Bremsklotzverschleißausgleich

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

⚠ Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Scheibenbremsflüssigkeit

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten". Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt "Spezifikationen" empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten".

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

⚠ Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie ein Standardsystem ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

⚠ Warnung

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Hinweis:

- **Bei Modellen mit ABS-System ist zum Entlüften des Bremssystems ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

1. **Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie**
2. **Untere Markierungslinie**
3. **Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter, untere Markierungslinie**
4. **Obere Markierungslinie**

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Lösen Sie die Befestigungen, mit denen der Deckel des vorderen Bremsflüssigkeitsbehälters befestigt ist, und nehmen Sie den Deckel anschließend ab.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **2 Nm**.

Entfernen Sie die Befestigungen, mit denen der rechte Fersenschutz am Fußrastenbügel befestigt ist, und heben Sie den Fersenschutz aus dem Weg.

Entfernen Sie die Befestigungen, mit denen der Deckel des hinteren Bremsflüssigkeitsbehälters befestigt ist, und nehmen Sie den Deckel anschließend ab.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **2 Nm**.

Bringen Sie den Fersenschutz wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **9 Nm**.

⚠ Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremslichtschalter

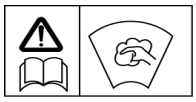
Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Reinigen der Windschutzscheibe



Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser. Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

⚠ Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Scheibe gelangen.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge zur Folge haben.

⚠ Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Lenkung/Radlager

Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten".

Hinweis:

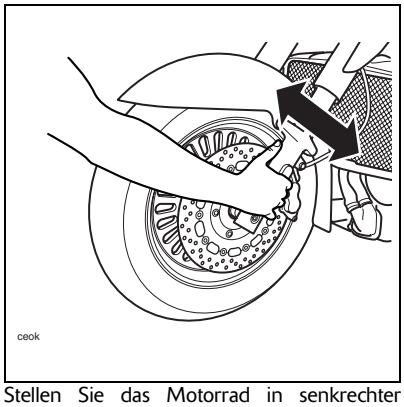
- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden. Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass der Ölsumpf durch die Position der Auflage nicht beschädigt wird.

Prüfen des Lenkkopflagerspiels



Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.

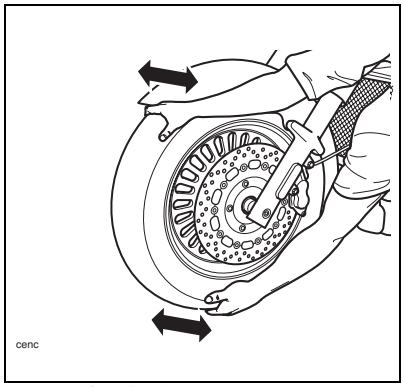
Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager



Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" angegeben sind.

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rucken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

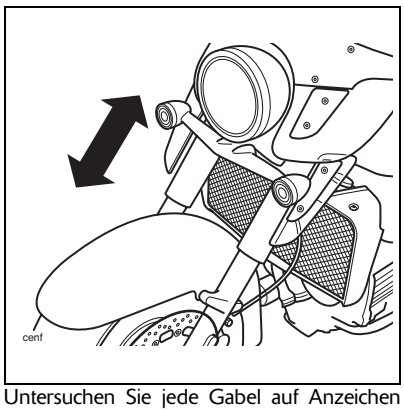
⚠ Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel



Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mit Hilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die vordere Bremse an und führen Sie eine Reihe von Pumpbewegungen mit der Gabel aus.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

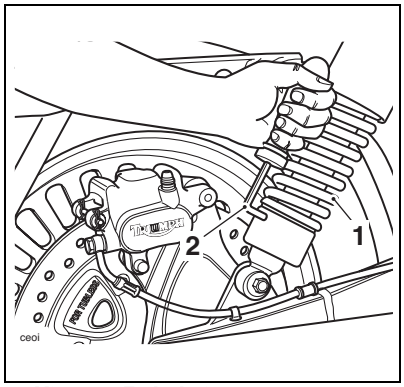
Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Einstellen der Radaufhängung

Vorderradaufhängung

Die Vorderradaufhängung wird im Werk festgelegt und ist nicht einstellbar.

Hinterradaufhängung



1. Hinteres Federbein
2. Einstellwerkzeug

An der Hinterradaufhängung lässt sich lediglich die Vorspannung einstellen.

Nehmen Sie zum Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung die Gepäckkoffer ab (siehe Seite *37*).

Führen Sie das dem Bordwerkzeug beiliegende Einstellwerkzeug in das dafür vorgesehene Loch im Einstellring ein.

Drehen Sie den Einstellring im Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern. Bei Auslieferung aus dem Werk steht die Vorspannungs-Einstellvorrichtung auf Stellung 2.

Bringen Sie die Koffer wieder an (siehe Seite *37*).

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einstellvorrichtungen an beiden hinteren Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind. Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Empfohlene Aufhängungseinstellungen

Die Stellungen der Einstellvorrichtung beginnen mit Stufe Eins bei ganz nach links gedrehter Einstellvorrichtung. Insgesamt gibt es fünf Stellungen. Position Eins beinhaltet die geringste Federvorspannung.

Fahrbedingungen	Vorspannungseinstellungen Aufhängung
Nur Fahrer	Stellung 2
Fahrer und Beifahrer	Stellung 4
Fahrer, Beifahrer und Gepäck	Stellung 5

Hinweis:

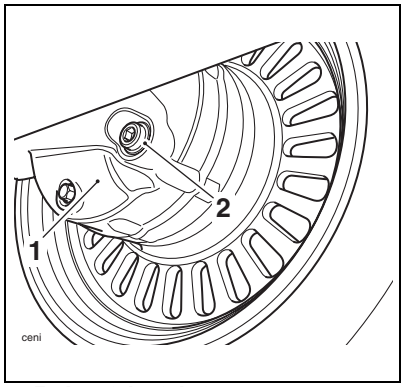
- **Die Einzelangaben in der Tabelle dienen lediglich als Richtwerte, bei denen für Fahrer und Beifahrer von einem Körpergewicht von höchstens 90 kg ausgegangen wird. Die Einstellungen sind für schwerere Fahrer und Beifahrer sowie entsprechend persönlicher Vorlieben zu erhöhen.**

Endantriebseinheit

Abgesehen vom Überprüfen des Ölstands und vom Wechseln des Öls enthält die Endantriebseinheit keine durch den Benutzer zu wartenden Teile. Sollte die Endantriebseinheit einen Fehler aufweisen, muss Ihr Triumph-Vertragshändler die komplette Baugruppe austauschen.

Überprüfen Sie die Endantriebseinheit entsprechend der "Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten" auf Ölundichtigkeiten.

Anpassen des Endantriebsölstands



1. Endantriebseinheit
2. Öleinfülldeckel

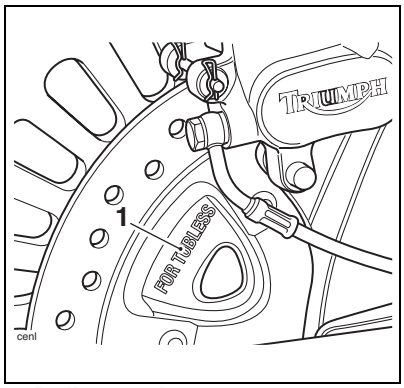
Entfernen Sie zum Überprüfen des Ölstands in der Endantriebseinheit den Einfülldeckel. Füllen Sie vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl Mobilube 1 SHC 75W-90 (oder ein gleichwertiges Produkt) ein, bis der Ölstand innerhalb der Einheit den Boden des Einfüllstutzens erreicht. Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **60 Nm**.

⚠ Warnung

Die Endantriebseinheit darf unter keinen Umständen demontiert werden. Bei Nichtbeachtung der obenstehenden Warnung kann es zu einer Fehlfunktion der Endantriebseinheit und einem daraus resultierenden Blockieren des Hinterrads kommen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Reifen

cboa



1. Radkennzeichnung

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung "TUBELESS" (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung "FOR TUBELESS" (für schlauchlose Reifen).

Reifendruck

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Spezifikationen", unter "Reifen: Reifendruck" auf Seite *113*.

⚠ Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90% aller Reifenprobleme in den letzten 10% der Laufflächenlebensdauer (bei 90% Verschleiß) auftreten. Die Reifen zu verwenden, bis sie auf ein Minimum herunterverschlissen sind, bedeutet daher Sparen am falschen Ende und stellt einen Unsicherheitsfaktor dar.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der Tabelle "Regelmäßige Wartungsarbeiten" die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

⚠ Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads und zu einem Unfall führen. Bei ABS-Modellen können verschiedene Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.
Einzelheiten über zugelassene Reifenkombinationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Spezifikationen". Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

⚠ Warnung

Der ABS-Computer von ABS-Modellen arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

⚠ Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn erzeugt der neue Reifen nicht die gleichen Fahreigenschaften wie der abgenutzte Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch muss der Reifendruck geprüft und korrigiert werden und die Reifen müssen auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar. Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z. B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Batterie

⚠ Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

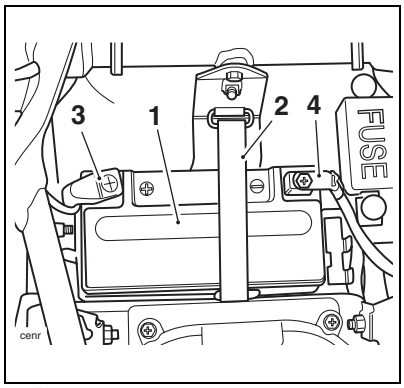
BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

⚠ Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie



1. **Batterie**
2. **Batterielasche**
3. **Plusklemme (rot)**
4. **Minusklemme**

Bauen Sie den Sitz ab.

Entfernen Sie die Batterielasche.

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

⚠ Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z. B. während der Lagerung.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

⚠ Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe Seite *94*).

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

⚠ Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

⚠ Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Bringen Sie die Batterielasche wieder an.

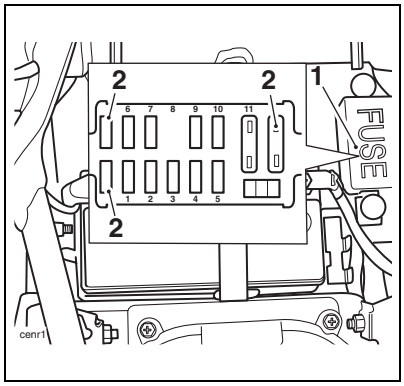
Bauen Sie den Sitz wieder an.

Sicherungskasten

Haupt-Sicherungskasten

Hinweis:

- **Die Sicherungsposition acht wird nicht verwendet.**



1. Sicherungskasten
2. Ersatzsicherungen

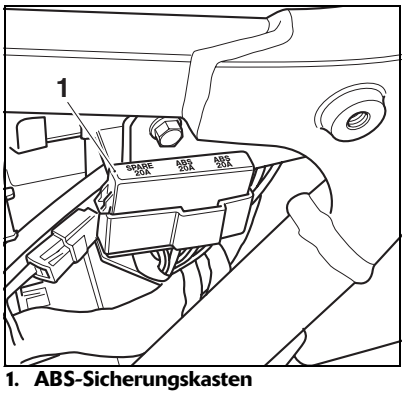
Hinweis:

- **Die auf der Abbildung angegebenen Zahlen entsprechen den Sicherungspositionszahlen in der umseitigen Tabelle.**

Der Haupt-Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz.

Um Zugang zum Sicherungskasten zu erlangen, muss der Fahrersitz ausgebaut werden.

ABS-Sicherungskasten



1. ABS-Sicherungskasten

Der ABS-Sicherungskasten befindet sich hinter der linken Seitenverkleidung.

Um Zugang zum ABS-Sicherungskasten zu erlangen, müssen der Fahrersitz und die linke Seitenverkleidung ausgebaut werden.

⚠ Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen. Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Verwenden Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung die nachfolgende Tabelle, um festzustellen, um welche Sicherung es sich handelt.

Haupt-Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)	Position
Zusatzbeleuchtung	15	1
Zündschalter-Hauptanschluss	30	2
Zubehörsteckdose, Instrumentenspeicher, Griffheizung, GPS (Global Positioning System)	10	3
Alarmanlage, Diagnoseanschluss, Blinker, Bremsleuchten, Hupe	15	4
Instrumente, Kraftstoffpumpenrelais, Starterrelais, Motormanagement-Systemrelais, Motorsteuergerät, Sturzerkennungsschalter	10	5
Motormanagement-System	20	6
Kühlerventilator	15	7
Nicht verwendet	-	8
Oberer und unterer Scheinwerferstrahl, Anlasser-Magnetschalter	15	9
Parklicht	5	10
Hauptsicherung	30	11

ABS-Sicherungskasten (Nur bei Modellen mit ABS-System)

Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)	Position
ABS	20	1
ABS	20	2

Scheinwerfer

Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer so eingestellt sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne den entgegenkommenden Verkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

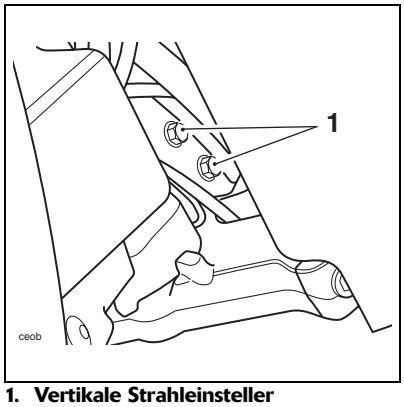
Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠ Vorsicht

Beim Betreiben des Motorrads aus einer abgeschlossenen Rennstrecke werden Sie unter Umständen aufgefordert, die sichtbare Außenseite des Scheinwerfers abzukleben.

Ein abgeklebter Scheinwerfer überhitzt und verursacht eine Verformung der Außenseite. Unterbrechen Sie daher stets den Scheinwerferanschluss, wenn die Scheinwerfer für die Fahrt auf abgeschlossenen Rennstrecken abgeklebt werden.

Vertikale Scheinwerfereinstellung



1. Vertikale Strahleinsteller

Schalten Sie die Zündung ein, um das Abblendlicht einzuschalten.

Lösen Sie die vertikalen Scheinwerfer-Einstellschrauben weit genug, um eine begrenzte Bewegung des Scheinwerfers zu ermöglichen.

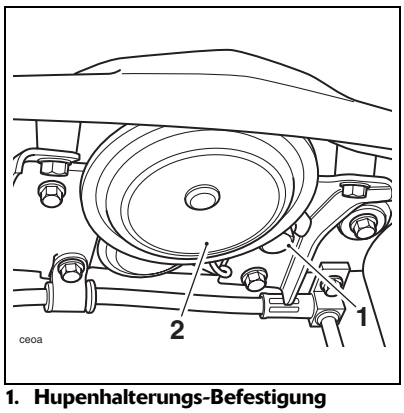
Passen Sie Position des Scheinwerfers so an, dass sich die erforderliche Ausrichtung des Strahls ergibt.

Ziehen Sie die Einstellschrauben fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Überprüfen Sie die Scheinwerferstrahl-ausrichtung erneut.

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Scheinwerferstrahl zufriedenstellend ausgerichtet ist, um den Scheinwerfer auszuschalten.

Horizontale Scheinwerfereinstellung

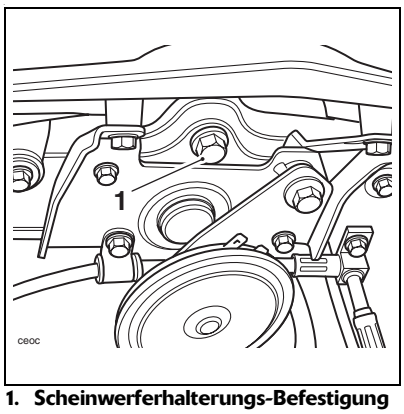


1. Hupenhalterungs-Befestigung
2. Hupe

Der horizontale Scheinwerferstrahl lässt sich einstellen.

Schalten Sie die Zündung ein, um das Abblendlicht einzuschalten.

Lockern Sie die Hupenhalterungs-Befestigung und bewegen Sie die Hupe, um Zugang zur Scheinwerferhalterungs-Befestigung zu erlangen.



1. Scheinwerferhalterungs-Befestigung

Lockern Sie die Scheinwerferhalterungs-Befestigung weit genug, um eine begrenzte Bewegung des Scheinwerfers zu ermöglichen.

Passen Sie Position des Scheinwerfers so an, dass sich die erforderliche Ausrichtung des Strahls ergibt.

Ziehen Sie die Scheinwerferhalterungs-Befestigung fest. Anzugsmoment **35 Nm**.

Überprüfen Sie die Scheinwerferstrahl-ausrichtung erneut.

Bewegen Sie die Hupe zurück in ihre ursprüngliche Position und ziehen Sie die Hupenhalterungs-Befestigung fest. Anzugs-moment **18 Nm**.

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Scheinwerferstrahl zufriedenstellend ausgerichtet ist, um den Scheinwerfer auszuschalten.

Austauschen der Scheinwerferbirne

Um Zugang zu den Birnen zu erlangen, muss der Scheinwerfer vom Scheinwerfergehäuse abmontiert werden.

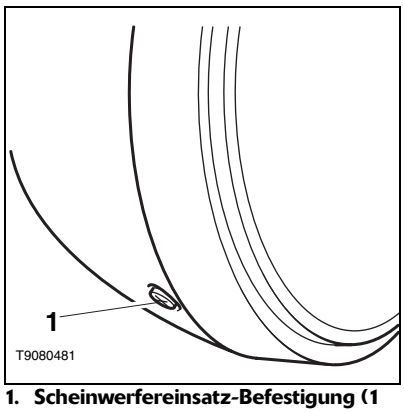
⚠ Warnung

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birnen vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Entfernen Sie die beiden Befestigungen, mit denen der Scheinwerfereinsatz am Scheinwerfergehäuse befestigt ist.



1. Scheinwerfereinsatz-Befestigung (1 von 2)

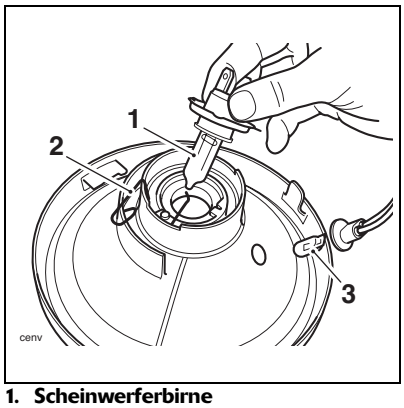
Nehmen Sie den Scheinwerfer aus seinem Gehäuse und stützen Sie ihn weiter ab, damit die Kabel nicht überdehnt werden.

Lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne und entfernen Sie die Gummiabdeckung.

Lösen Sie die Kabelklemme von ihrem Clip (entfernen Sie nicht die Schraube) und nehmen Sie anschließend die Birne aus Lampeneinheit heraus.

Entfernen der Parklichtbirne:

Lösen Sie die Birnenfassung aus ihrer Halterung, ohne an den Kabeln zu ziehen. Entfernen Sie die Birne aus ihrer Fassung, indem Sie sie leicht nach oben ziehen.



1. Scheinwerferbirne
2. Glühbirnenklemme
3. Parklichtbirne

Die Installation verläuft für beide Birnen nach dem umgekehrten Verfahren. Ziehen Sie die Scheinwerfereinsatz-Befestigungen fest. Anzugsmoment **3 Nm**.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Bauen Sie den Sitz wieder an.

Vorsicht

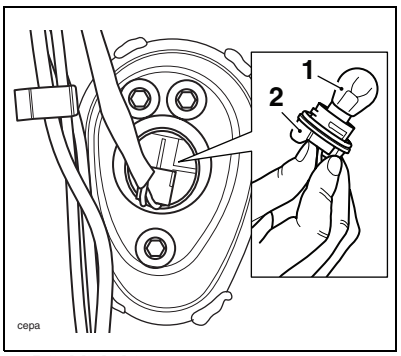
Schließen Sie beim Wiederanklemmen der Batterie das Pluskabel (rot) zuerst an.

Warnung

Schließen Sie die Batterie erst wieder an, wenn die Montage abgeschlossen ist. Das vorzeitige Anschließen der Batterie kann zum Entzünden der Batteriegase führen und dadurch ein Verletzungsrisiko darstellen.

Rückleuchte

Austauschen der Birne



1. **Rücklichtbirne**
2. **Birnenfassung**

Warnung

Die Birne wird beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Die Rücklicht-Birnenfassung befindet sich unterhalb des hinteren Kotflügels.

Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn, um sie vom Lampengehäuse zu lösen.

Um die Birne aus der Fassung zu entfernen, drücken Sie sie leicht nach innen und verdrehen Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn.

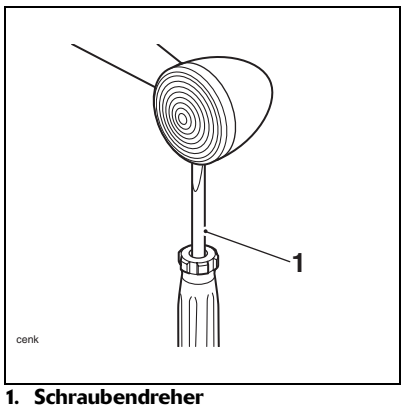
Die Installation der Birne verläuft nach dem umgekehrten Verfahren.

⚠ Vorsicht

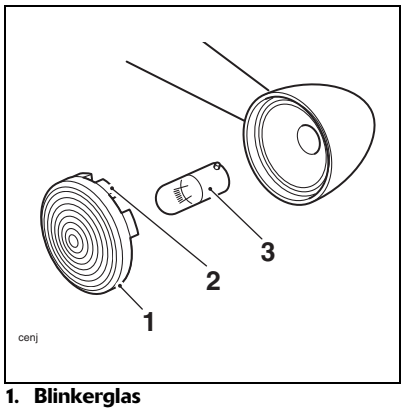
Schließen Sie beim Wiederanklemmen der Batterie das Pluskabel (rot) zuerst an.

Blinkerleuchten

Austauschen der Birne



1. Schraubendreher



1. Blinkerglas
2. Positionslasche
3. Birne

Entfernen Sie mit Hilfe eines flachen Schraubendrehers vorsichtig das Blinkerglas vom Blinker, um Zugang zur Glühbirne zu erhalten und diese austauschen zu können.

Drücken Sie die Birne zum Austauschen leicht nach innen und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

Die Installation der Birne verläuft nach dem umgekehrten Verfahren.

⚠ Vorsicht

Stellen Sie beim Anbringen des Blinkerglases sicher, dass die Positionslasche und das Blinkergehäuse korrekt aufeinander ausgerichtet sind.

Richten Sie zum Anbringen des Blinkerglases Positionslasche und Blinkergehäuse korrekt aufeinander aus und drücken Sie gegen das Glas, bis die Befestigungsclips das Glas halten.

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lenkkopflager.

⚠ Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser unter den Fahrersitz. An der Unterseite des Fahrersitzes sind die Lufteinlassleitungen des Motors befestigt, so dass in diesem Bereich verspritztes Wasser in die Airbox und den Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen könnte.

⚠ Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

Nach dem Waschen

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für 5 Minuten laufen. Stellen Sie eine angemessene Entlüftung der Abgase sicher.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

⚠ Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremsscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz

⚠ Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen. Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Unlackierte Aluminiumteile

Teile wie Brems- und Kupplungshebel müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Bestandteile.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese

Anweisungen gelten gleichermaßen für Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstande hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Stellen Sie sicher, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffrohre eindringt.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage "Motorex 645 Clean and Protect" in die Oberfläche ein.

⚠ Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern und Polituren zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächen-schutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

⚠ Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **20 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite *66*).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite *113*).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50 % Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite *69*). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite *92*).

Einlagern

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite *95*).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite *66*).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt "Tägliche Sicherheitskontrollen" aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **20 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite *113*).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

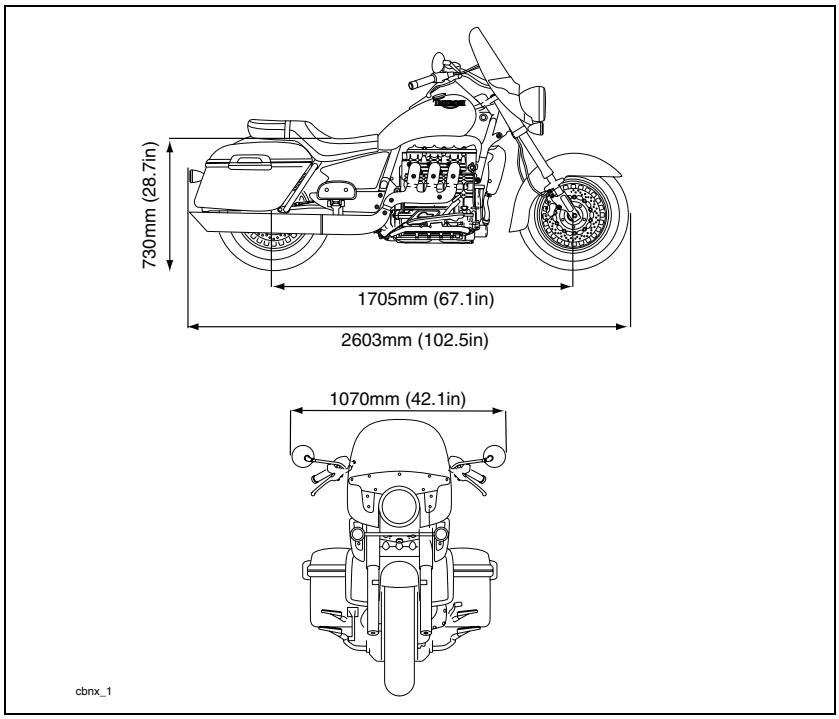
Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Spezifikationen – Rocket III Touring

Abmessungen

Die Hauptabmessungen des Motorrads sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.



Gewichtsangaben

Nassgewicht (fahrbereit)	395 kg
Max. Nutzlast	220 kg

Spezifikationen

Motor	
Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	2294 cc
Bohrung x Hub	101,6 x 94,3 mm
Verdichtungsverhältnis	8,7:1
Laufende Zylindernummer	Nr. 1 vorne
Zündfolge	1-2-3
Fahrleistungen	
Nennleistung (DIN)	106 PS bei 5.400 U/min.
Maximales Drehmoment	206 Nm bei 2.000 U/min.
Schmierung	
Schmiersystem	Trockensumpf mit abseits gelegenem Öltank
Motorölfüllmengen	
Trockenfüllung	5,9 Liter
Öl- /Filterwechsel	5,4 Liter
nur Ölwechsel	5,1 Liter

Kühlsystem

Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	3,2 Liter
Thermostat öffnet (nominal)	85°C

Kraftstoffsystem

Typ	Sequentielle elektronische Kraftstoffeinspritzung
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck	3 bar

Kraftstoff

Typ	Unverbleit, Oktanzahl mindestens 91 ROZ
Tankvolumen	22,3 Liter

Zündung

Zündanlage	Digital-elektronisch
Zündkerze	NGK DPR7EA9, 2 pro Zylinder
Abstand	0,9 mm

Spezifikationen

Getriebe

Getriebetyp	5-Gang, Kraftübertragung per Dauereingriff mit Getriebedämpfer
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Antriebssystem	Gelenkwelle
Endantrieb	Kegelverzahnung aus Tellerrad und Antriebsritzel
Übersetzungsverh. Primärantrieb	1,034:1 (91/88)
Übersetzungsverhältnis:	
1.	2,929:1 (41/14)
2.	1,947:1 (37/19)
3.	1,435:1 (33/23)
4.	1,160:1 (29/25)
5.	0,964:1 (27/28)
Übersetzung Sekundärantrieb	1,043:1 (48/46)
Übersetzung Endantrieb	2,846:1 (37/13)

Reifen

Reifendruck (kalt)	
Vorne	2,48 bar
Hinten	2,83 bar
Zugelassene Reifen	
Vorne	Metzeler ME880 Marathon 150/80 R16 71H TL
Hinten	Metzeler ME880 Marathon 180/70 R16 77H TL

⚠ Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIEßLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Elektrische Ausrüstung

Batterie	12 V, 18 Ah
Lichtmaschine	37 A/min. bei 2.000 U/min.
	41 A/min. bei 6.000 U/min.
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	12 V, 5/21 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W

Spezifikationen

Rahmen	
Lenkkopfwinkel	32°
Nachlaufstrecke	184 mm
Anzugsdrehmomente	
Ölfilter	8 - 12 Nm
Öltank-Ablassschraube	25 Nm
Sumpf-Ablass vorne	25 Nm
Sumpf-Ablass hinten	25 Nm
Zündkerze	20 Nm
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisch Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 15W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z. B. Mobil 1 Racing 4T
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Mobil Universal Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Lager und Drehzapfen	Mobil Fett HP 222
Endantriebsöl	Mobilube SHC 75W-90, vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl (oder gleichwertiges Produkt)

INDEX

A

Abmessungen 109
ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) . . 26
Anfahren 46

B

Batterie
- Ausbau 92
- Einbau 95
- Entsorgung 93
- Wartung 93

Blinkerleuchten 102
- Austauschen der Birne 102

Bordwerkzeug und Handbuch 34
Bremsen 77
- Bremsen 47
- Bremsklotzverschleißausgleich 78
- Flüssigkeit überprüfen und anpassen 79
- Lichtschalter 80
- Scheibenbremsflüssigkeit 78
- Verschleißinspektion der Bremsen . . 77

D

Drehzahlmesser 23

E

Einfahren 40
Einlagern 107
- Vorbereitungen für das Einlagern . . 107
- Vorbereitungen nach dem Einlagern 108

Elektrische Ausrüstung 113
Endantriebseinheit 86
- Anpassen des Ölstands 86

F

Fahrleistungen 110
Fahrzeugidentifikationsnummer 17
Flüssigkeiten und Schmierstoffe 114

G

Gänge
- Schalten 46

Gashebel und Drosselklappensteuerung . 72
- Überprüfung 74

Gepäcksystem 37
Getriebe 112
Gewichtsangaben 109

H

Hochgeschwindigkeitsfahrten 52

I

Instrumentenanordnung - mit ABS 22
Instrumentenanordnung - ohne ABS 21

K

Kilometerzähler/Tageskilometerzähler . . . 23
Kraftstoff 111
Kraftstoffanforderungen 31
- Befüllen des Kraftstofftanks 33
- Kraftstoffsorte 31
- Tankdeckel 32
- Tanken 31

Kraftstoffsystem 111
Kraftstoffwarnleuchte 26
Kühlsystem 69, 111
- Korrosionsschutzmittel 69
- Kühlerschläuche 71
- Kühlmittel erneuern 71
- Stand anpassen 70

Kupplung 76
- Einstellen 76
- Überprüfung 76

Index

L

Lenkerschalter links **30**
Blinkerschalter **30**
Schalter Hupe **30**
Scheinwerfer-Abblendschalter. **30**
Lenkerschalter rechts **29**
Motorstoppschalter **29**
Starterknopf **29**
Lenkung/Radlager **82**
Auf Spiel überprüfen. **82**
Überprüfen der Lenkung **82**
Überprüfen der Radlager **83**

M

Motor
Motor abschalten. **44**
Motor anlassen **45**
Seriennummer. **17**
Spezifikationen **110**
Motoröl **65**
Entsorgen von Öl und Filtern **68**
Spezifikation und –sorte **68**
Stand überprüfen **65**

P

Planmäßige Wartungsarbeiten. **62**

R

Radaufhängung **84**
Empfohlene Einstellungen. **85**
Rahmen. **114**
Reifen **87**
Austausch. **89**
Mindestprofiltiefe. **88**
Reifendruck **87**
Reifenverschleiß. **87**
Reinigen der Windschutzscheibe. **81**
Reinigung **103**
Auspuffanlage **105**
Nach dem Waschen **105**
Schützen **106**
Trocknen **106**
Unlackierte Aluminiumteile **105**
Vorbereitungen zum Waschen **104**
Waschen. **106**
Wobei Sie vorsichtig sein müssen . . **104**
Rückleuchte. **101**
Austauschen der Birne. **101**

S

Scheinwerfer **97**
Austauschen der Birne. **100**
Horizontale Einstellung **99**
Vertikale Einstellung. **98**
Schmierung. **110**
Sicherer Betrieb. **41**
Tägliche Sicherheitskontrollen. **41**
Sicherheit geht vor **5**
Abstellen. **8**
Das Motorrad. **5**
Fahren mit dem Motorrad. **10**
Kraftstoffdämpfe und Abgase **6**
Lenker und Fußrasten **11**
Sturzhelm und Schutzkleidung. **7**
Teile und Zubehör. **8**
Wartung und Ausstattung. **9**
Sicherungskasten **96**
Identifizieren der Sicherungen **97**
Sitzarretierungen. **35**
Sitzverriegelung **35**
Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz **105**
Spezifikationen **109**
Ständer **34**

T

Tachometer **23**
Tankuhr. **23**

U

Überprüfen der Vorderradgabel **84**

W

Warnhinweise **1**
Benutzerhandbuch **3**
Informationen **4**
Lage der Warnaufkleber **12**, **13**
Schalldämpfersystem **2**
Warnaufkleber **2**
Warnleuchten **25**
Warnung, Vorsicht und Hinweis **1**
Wartung **2**
Windschutzscheibe **36**

Z

Zündung **111**
Legende **27**
Zündschalter/Lenkschloss **28**

Index

Seite absichtlich frei gelassen